

Gen-ethischer Informationsdienst

## **DNA-Sammelwut stoppen!**

## Wattestäbchen on Tour

AutorIn GID-Redaktion

Das Gen-ethische Netzwerk Berlin startet im Frühjahr 2011 eine Kampagne gegen die DNA-Sammelwut deutscher Polizeibehörden und gegen die internationale Vernetzung von DNA-Datenbanken. Die ersten DNA-Analysen in der Bundesrepublik 1988 waren noch eine seltene Ausnahme. Heute gehört das Wattestäbchen, mit dem Speichelproben zur DNA-Analyse entnommen werden, zum wichtigsten Ausrüstungsgegenstand der Polizei, und in Europa sind Millionen DNA-Profile in polizeilichen Datenbanken gespeichert. Um den Protest gegen diese biopolitische Dimension staatlicher Überwachung wiederzubeleben und ihre neuen Dimensionen zu skandalisieren, wird ein überdimensioniertes Wattestäbchen durch die Lande ziehen - bei politischen Sonntagsreden zum Datenschutz ebenso wie bei den Stelldicheins der Überwachungsstaat-Bürokraten.

## Mit dem Motto "DNA-Daten löschen!" setzt die Kampagne an mehreren Stellen an:

• Ein Skandal ist, dass ein erheblicher Teil der DNA-Datensätze in deutschen Polizeidatenbanken jenseits rechtlicher Grenzen erfasst werden - bei einer Stichprobe des baden-württembergischen Datenschutzbeauftragten ganze 42 Prozent (!). Wir rufen die Datenschützer-Community dazu auf, hier mehr Druck zu machen. • Ein Skandal ist, dass das Prinzip der "Freiwilligkeit" regelmäßig zur Farce wird zum Beispiel in Verhörsituationen oder durch den Druck der Öffentlichkeit bei Massengentests. Wir rufen dazu auf, das Wissen über das Recht auf Verweigerung von DNA-Proben zu verbreiten. • Ein Skandal ist, dass inzwischen über 700.000 persönliche DNA-Profile in der BKA-DNA-Datenbank erfasst sind. Immer weitere Teile der Bevölkerung sind registriert, sozial schwache Gruppen sind überproportional vertreten: Die große Masse der Datenbank-"Treffer" beziehen sich auf Kleinkriminalität, allein zu 63 Prozent auf Diebstahl. Wir protestieren gegen Richter, die Freibriefe für die Datenerfassung im Bereich Kleinkriminalität ausstellen. • Ein Skandal ist, dass die DNA-Datenbanken derzeit, trotz völlig unterschiedlicher nationaler Datenschutzbedingungen, international vernetzt werden. Mit einer dezentralen europäischen Protestaktion am 26. August 2011 wollen wir zusammen mit anderen Gruppen in Europa gegen den offiziellen Abschluss des europaweiten automatisierten Datenabgleichs (Prüm-Prozess) protestieren. Gemeinsam wenden wir uns auch gegen den geplanten transatlantischen DNA-Datenaustausch mit den USA. Wir rufen die politisch Verantwortlichen, besonders die Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger dazu auf, die Ausweitung der polizeilichen DNA-Datenbanken zu stoppen. Und wir rufen Sie alle dazu auf, sich an der Kampagne zu beteiligen: Schaffen Sie ein, zwei, viele Wattestäbehen und protestieren Sie gemeinsam mit uns gegen die DNA-Sammelwut der Überwachungsbehörden. Wattestäbchen-Tour, Kinoclip und jede Menge Infos ab April 2011 auf www.fingerwegvonmeinerdna.de.

## Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in: GID Ausgabe 204 vom Februar 2011 Seite 12